

# SC Kappel *informiert*

[www.sc-kappel.de](http://www.sc-kappel.de)



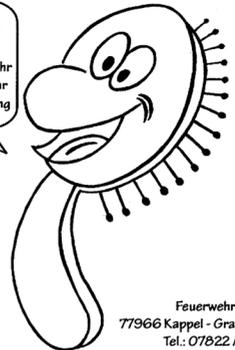
# 90 Jahre

Frisuren Damen Herren Kinder

**KAMM ON**  
By Conny Glück

#### Öffnungszeiten

Mo. Ruhetag  
Di. - Fr. 8.00 - 19.00 Uhr  
Sa. 7.30 - 14.00 Uhr  
Termine nach Vereinbarung



Feuerwehrstrasse 8  
77966 Kappel - Grafenhausen  
Tel.: 07822 / 866828

# REICHELT

Steuer- und Wirtschaftsberatung

Steuern kann jeder,  
aber auch gut...?

WIR  
BERATEN  
SIE  
umfassend!



Dipl.-Betriebswirt (FH)  
**OLIVER REICHELT**  
Steuerberater

Rathausstraße 30  
77966 Kappel-Grafenhausen  
Tel. **07822.789 489-0**

[www.steuerberater-reichelt.de](http://www.steuerberater-reichelt.de)



**Liebe Fußballfreunde,**

*der Sport-Club Kappel am Rhein e.V. feiert in diesem Jahr sein 90-jähriges Vereinsjubiläum.*

*Dieses stattliche Jubiläum sollte uns alle mit gehörigem Stolz und Dankbarkeit erfüllen.*

*Mit viel Einsatz und Idealismus, in teilweise sehr schwierigen Zeiten, wurde von vielen Mitgliedern über 9 Jahrzehnte ein lebendiger Verein, der heute einen festen Platz in unserem Sport-, Freizeit- und Gemeindeleben hat aufgebaut und entwickelt.*

*Mit derzeit knapp 400 Mitgliedern ist fast jeder zehnte Bürger unserer Gemeinde in unserem Verein vertreten. Ich glaube, das ist ein sehr schöner Erfolg, der nicht zuletzt auf die jahrelange, kontinuierliche Vereinsarbeit der jeweiligen Vereinsführung sowie der vielen unermüdlichen Mitglieder zurückzuführen ist.*

*Daher möchte ich mich an dieser Stelle persönlich sowie im Namen des SC Kappel bei allen Mitgliedern, ob aktiv oder passiv, sowie allen Freunden, Fans und Sponsoren bedanken, die in so vielfältiger Art und Weise unseren Verein unterstützt haben und weiterhin unterstützen werden.*

*Heute feiern wir den 90. Geburtstag.*

*Wir stehen in einer guten und stolzen Tradition. Eine Tradition, die verpflichtet. Sie verpflichtet uns Jüngere, die alte Kameradschaft zu pflegen und neue Freunde in unsere gewachsene Gemeinschaft einzubinden. Sie verpflichtet uns alle, den Idealen unseres Sports auch weiterhin die Treue zu halten, gerade in einer Zeit, in der Idealismus keinen großen Stellenwert mehr besitzt.*

*Die Kraft für diese Aufgaben in der Zukunft können wir heute am Jubiläumstag zu einem großen Teil aus einer ruhmreichen Vergangenheit, gleichzeitig aber auch aus einer überaus positiven Entwicklung gerade in den vergangenen Monaten schöpfen.*

*Damit heiße ich Sie alle zu unserem Jubiläumswochenende herzlich willkommen.*

**Oliver Reichelt**  
**1. Vorsitzender**



Am Richtergraben 4  
77966 Kappel-Grafenhausen  
Tel. 0 78 22 / 7 83 80  
Fax 0 78 22 / 7 62 06  
E-mail: info@metallbau-groesch.de

*Unsere Leistungen:*

**Tore ♦ Geländer ♦ Vordächer**  
**Zertifizierung nach DIN EN 1090**  
**Scher-Kantarbeiten ♦ CNC Stanzteile**

# Zimmerei & Holzbau



bauservice  
**ohnemus**  
zimmerei & holzbau

**Rittstraße 6 – 77966 Kappel-Grafenhausen**  
**Tel. 07822/865708 – Mobil 0174/6690686**



## **Grußwort des Bürgermeisters zum 90-jährigen Jubiläum des SC Kappel am Rhein:**



Leben in Rheinkultur

Liebe Mitglieder des SC Kappel am Rhein,  
liebe Sportsfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

90 Jahre Sport-Club Kappel am Rhein - das ist wahrlich ein stolzes Jubiläum. Ich gratuliere Ihnen ganz persönlich wie auch im Namen der Gemeinde herzlich zu Ihrer langjährigen erfolgreichen Vereinsgeschichte. Ihr Verein ist ein wichtiges Rückgrat des Fußballsports in unserer Gemeinde. Seit er im Jahre 1928 gegründet wurde, bietet er aktiven wie passiven Fußballfans hier eine sportliche Heimat.

Ohne Vereine wie Ihren, liebe Mitglieder, wäre es um den Fußball nicht so gut bestellt. Im Rampenlicht der Öffentlichkeit stehen ja meist die renommierten Vereine mit dem großen Geld, stehen die Top-Spielerinnen und -Spieler, die im Nationalteam punkten. Doch die Grundlage dafür liefert der Breitensport, liefern all die vielen Vereine im ganzen Land, die mit vergleichsweise bescheidenen Mitteln viel für den Sport tun.

Es sind die Vereine in der unmittelbaren Nachbarschaft, die sich um die Nachwuchsförderung kümmern. Vereine wie der SC Kappel am Rhein begeistern unsere Kinder und Jugendlichen für den Sport, sie geben ihnen die Möglichkeit, regelmäßig zu kicken und ihr Talent zu entfalten, sie vermitteln ihnen erste Erfolgserlebnisse. Bodenständige Vereine wie Ihrer folgen unbeirrt der Erkenntnis, dass es nur dann große Spieler gibt, wenn man klein anfängt und den Nachwuchs gezielt fördert.

Sportvereine erfüllen heute viele unterschiedliche Funktionen. Sie dienen nicht nur dem Sport, sie leisten auch viel für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und das Gesundheitsbewusstsein der Menschen. Sie sind leicht erreichbare Anlaufstellen für alle, die sich sportlich betätigen und trainieren wollen; ganz gleich, ob sie nun das Zeug zum Spitzensportler haben oder Sport als Ausgleich betreiben. Der vielversprechende Nachwuchs wie die Seniorenmannschaft, sie haben einen festen Platz in Ihrem Verein. Der Sport-Club Kappel am Rhein macht aber nicht nur ein gutes sportliches Angebot, auch Geselligkeit und Gemeinschaft kommen nicht zu kurz.

Liebe Mitglieder, wenn Sie heute auf 90 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken, dann dürfen Sie eine positive Bilanz ziehen. Ihr Verein ist allseits anerkannt, er ist in unserer Gemeinde gut verankert. Das war nur möglich, weil Sie in Ihren Reihen stets viele Mitglieder hatten, die mit Begeisterung Fußball spielten und die zudem viel von ihrer Zeit und ihrem Elan für die Vereinsbelange aufbrachten. Deshalb möchte ich heute Ihnen, den Mitgliedern des Vorstands, den Trainern und Betreuern, den Sportlerinnen und Sportlern, sowie allen, die Aufgaben und Funktionen übernehmen haben, ganz herzlich für Ihr Engagement danken. Sie haben nicht nur viel für den Fußballsport in Kappel-Grafenhausen getan, sondern auch für den sozialen Zusammenhalt; ein lebendiges Vereinsleben, engagierte Bürgerinnen und Bürger tragen viel zur Lebensqualität, zur Attraktivität unserer Gemeinde bei.

Feiern Sie schön und weiter so!

Ihr Bürgermeister

Jochen Paleit

## 90 Jahre Fußball in Kappel

*Der folgende Text behandelt den Zeitraum von 1928 bis 2003 und wurde von Heinz Latscha und Karl-Heinz Isele geschrieben. Der Bericht wurde bereits in der Festschrift zum 75. Jubiläum veröffentlicht.*

Das Fußballspielen kam in Kappel etwa 1927 in Schwung. Damals waren Orschweier und Rust die führenden Fußballdörfer in unserer Umgebung. Und es dauerte geraume Zeit, bis die Wogen auch Kappel erreichten. Die Brüder Eduard und Emil Koßmann, Fritz Schwarz, Max Faißt, Oskar Sterzenbach, Reinhard Leser, Adolf Baumann, Wendelin Giedemann und Paul Löffel waren die ersten, die Fußball spielten.

Oskar Sterzenbach und Paul Löffel kauften im Frühjahr 1927 mit dem von den Beteiligten zusammengelegten Geld bei Sattlermeister Brossmer in Ettenheim (neben dem Deutschen Hof) den ersten Fußball. Das Fußballspielen fand zunächst bei der Bevölkerung gar keinen Anklang. Der ideale Sport war für sie nur das Turnen im Rahmen des Kappler Turnvereins, der sich gut im Ort integriert hatte. Die Turnvereinsanhänger sahen im Fußballspielen eine Konkurrenz, der es entgegenzutreten galt. Fußballspielen war verpönt, ja geradezu unmoralisch. An einer Unterstützung dieses Sports seitens der Gemeinde war

zunächst überhaupt nicht zu denken. Einen Fußballplatz gab es nicht. Es wurde gespielt, wo es eben möglich war, einmal da und dann dort, auf Plätzen, abgemähten Wiesen, auch auf der Straße (der Autoverkehr war damals noch unbedeutend). Das Tor bestand aus kleinen Stangen, die da aufgerichtet wurden, wo es sich eben ergab. Wenn es gut ging, war zur Begrenzung des Tores nach oben von einer Stange zur anderen eine Schnur gespannt.

Als Initiator für das Kappler Fußballgrüppchen betätigte sich eifrig Herr Glaser aus Rust. Er war unser Fußballtheoretiker, brachte den Kapplern die Fußballregeln bei und betätigte sich oft als Schiedsrichter bei Spielen mit auswärtigen Mannschaften.

Die Zentrale für das Fußballgeschehen war damals ins „Metzger Matisse“ Metzgerei Koßmann, Elternhaus von Eduard und Emil Koßmann). Dort war Treffpunkt, dort konnte man das Neueste erfahren. Dort wurde auch oft in der Mühlenstraße zwischen Anwesen Koßmann und der „Stub“ herumgekickt, nachmittags oder

abends, so wie sich eben ein paar zusammenfanden. So haben sich die Spieler eines Nachmittags wieder einmal die Zeit vertrieben, als gerade der Wieber Toni (1. Haus rechts in der Löwenstraße) mit dem Mistlachwagen durch die Mühlenstraße heimwärts fuhr. Unglücklicherweise fiel der Ball so ungeschickt, dass er zwischen die Beine des Pferdes geriet. Das Pferd scheute und machte ein paar Sprünge. Wieber Toni sprang vom Wagen, ergriff den Fußball und nahm ihn mit sich fort. Die Spieler standen verduzt und halb verzweifelt da. Alle Versuche, durch seinen Sohn Fritz den Ball wieder zu bekommen, waren erfolglos. Der Ball war weg, ein kleines Vermögen war eingebüßt. Etliche Wochen später fand Wieber Fritz den Ball versport und unbrauchbar im Mistlachloch. Es war ein schwerer Schlag für die jungen Fußballer, denn der Kauf eines Fußballs war bei den damaligen Verhältnissen für uns junge Leute ein großer finanzieller Kraftakt.

Die Einstellung der Dorfbevölkerung änderte sich, als in Kappel die DJK gegründet wurde und der Spielbetrieb sich im Rahmen dieser Organisation abwickelte. Die Katholische Kirche hatte damals in Erkenntnis der großen Bedeutung des sich ausbrei-

tenden Sports für die Gewinnung und Erziehung der Jugend die Deutsche Jugendkraft (DJK) geschaffen als sportliche katholische Organisation der Erzdiözese und in vielen Städten und Dörfern DJK Sportvereine gegründet.

Im Jahre 1928 fanden sich einige begeisterungsfähige junge Männer zusammen, um einen Fußballverein zu gründen.

Im Gasthaus zur Linde fand damals die Gründungsversammlung statt. Dies geschah in einer nicht rosigen Zeit. Wirtschaftliche Schwierigkeiten und auch häufige Arbeitslosigkeit waren damals keine günstigen Voraussetzungen, einen Fußballverein zu gründen. Sie waren oft sehr große Hindernisse, welche sich in damaliger Zeit dem Fußballsport in den Weg stellten. Der Vorsitzende (Präses) der „Deutschen Jugendkraft“ war bei der Gründung des Vereins Franz Xaver Schüber, Pfarrer von Kappel a. Rhein. Nach der Versetzung des Pfarrers Schüber wurde Pfarrer Tröscher Vorsitzender im Jahre 1933. Als Abteilungsleiter und 1. Vorstand wurde Fortbildungsschullehrer Willi Anselment gewählt. Auf dem nahegelegenen Sportplatz, jetzt eine herrliche Pappelallee mit Kinderspielplatz, wurden die Freundschafts- und Ver-

bandspiele bis zum Kriegsbeginn ausgetragen. Für das von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Spielfeld musste der Verein „Deutsche Jugendkraft“ Pachtgebühr und sogar Zins aus nicht rechtzeitig bezahlter Pachtforderung entrichten. Leider liegen keine Unterlagen mehr vor, welche einen genauen Überblick über den Spielbetrieb geben.

Mit großer Freude wurde seitens der Bürger von Kappel a. Rhein begrüßt, als mehrere Theateraufführungen 1932/33 unter Mitwirkung der Musikkapelle von Kappel mit dem Dirigenten Karl Hund im Gasthaus zur Linde – Vereinslokal – stattfanden. Die jungen Männer haben es damals schon verstanden, nicht nur Fußball zu spielen und auch Leichtathletik zu treiben, sie verschafften sich auch Anerkennung und Wertschätzung bei der Bevölkerung durch den Beitrag von Theateraufführungen, die sie mit großer Freude und Überzeugung darboten.

Der Verein „Deutsche Jugendkraft“ wurde im Jahre 1933 aufgelöst. Im gleichen Jahr wurde der Fußballverein unter dem Vorsitz von Ernst Schwarz mit der Bezeichnung „Sport-Club Kappel a. Rhein“ weitergeführt. Der Sport-Club war von jenem Zeitpunkt an der damaligen Vereinsge-

meinschaft angeschlossen bzw. untergeordnet. Der Verein nahm weiterhin an den Verbandsspielen teil. Die Zuschauerzahl beim Sport-Club wuchs stetig und trotz großer wirtschaftlicher Schwierigkeiten herrschte eine gute Kameradschaft im Verein. Sehr oft wurden arbeitslose Spieler finanziell und tatkräftig von Gönnern und Förderern unterstützt. Mit Beginn des 2. Weltkrieges musste der Spielbetrieb infolge Einberufung vieler Spieler zur Wehrmacht eingestellt werden.

### Neuer Anfang im Jahre 1946

Nach Ende des Krieges im Jahre 1945 durften keinerlei sportlichen Veranstaltungen stattfinden. Im Jahr 1946 war es dann wieder soweit. Unter dem Vorsitz von Heinrich Beiser (Präses), Pfarrverweser von Kappel a. Rh. Und Eduard Andlauer konnte der geliebte Fußballsport inoffiziell wieder erneut aufgenommen werden. Der Spielbetrieb gestaltete sich zunächst nur mit der Austragung von Freundschaftsspielen gegen Mannschaften benachbarter Gemeinden. Nach einer Satzungsbestimmung vom 3. August 1947 konnte der Sport-Club Kappel a. Rh. Nach Anordnungen der franz. Militärregierung alsdann wieder gegründet werden. Die Richtli-

nien wurden damals vom Sport- und Kreisbeauftragten bekannt gegeben. Am 8. Oktober 1947 wurde sodann mit Genehmigung der franz. Militärregierung der Sport-Club Kappel a. Rhein im Gasthaus „Krone“ wieder gegründet. Als 1. Vorsitzender übernahm Xaver Hassur die Leitung des Vereins.

Mit viel Idealismus und Opferbereitschaft gingen die Aktiven damals ans Werk. Der Sport-Club Kappel hatte in jener Zeit viele Krisen zu überwinden, aber es waren immer wieder Idealisten, die dem jungen Verein dann den nötigen Rückhalt gaben.

Sehr große Lücken wurden in die Reihen der Fußballspieler gerissen. Von den Aktiven konnten nur wenige unversehrt, sehr viele aber erst nach langer, schwerer Gefangenschaft (gekennzeichnet) in die Heimat zurückkehren. An die ersten Nachkriegsjahren ist zu denken, wie man unter den denkwürdigsten Umständen zu den Auswärtsspielen gelangen musste. Der Transport von Spielern und Anhang mit Autos konnte nicht stattfinden. So konnte man nur per Fahrrad oder mal mit einem Holzvergaser-Lastwagen (Mühle Kunz) zu den Auswärtsspielen gelangen.

Der Not gehorchend stellte die Gemeinde Kappel a. Rh. im Jahre 1947

das Gelände neben dem ehemaligen Rüstungsgebäude, jetzt Sargfabrik Fa. Wurth, zur Verfügung. Auch ein Clubheim, das zunächst nur sehr dürftig erstellt wurde, diente als Umkleiraum für die Spieler.

Es war nach der Wiedergründung gelungen, aus alten und jungen Spielern eine Mannschaft zu bilden, welche sehr viele spielerische Erfolge erringen konnte. Alsbald konnte durch Zugang junger Spieler eine zweite Mannschaft aufgestellt werden. Im Jahre 1950/51 erreichte die 1. Mannschaft einen großen Erfolg, sie wurde Meister der C-Klasse. Einen Aufstieg in die B-Klasse wurde damals seitens des Vereins nicht gutgeheißen.

Nunmehr wurden die Verbandsspiele der folgenden Jahre wieder in der C-Klasse ausgetragen. Der Sport-Club baute weiter auf seinen Nachwuchs und alsbald sollte sich schnell zeigen, dass der beachtliche Tabellenrang, den die Mannschaft erreichte, nicht nur ein Strohhalm bleiben sollte. In der Verbandsrunde 1955/56 wurde die 1. Mannschaft wieder Meister der C-Klasse und hatte somit den Aufstieg in die B-Klasse geschafft.

Im Jahre 1958 feierte der Sport-Club Kappel a. Rh. sein 30-jähriges Bestehen mit einem geselligen, vor allem

aber mit einem umfangreichen spielerischen Programm. Das Jubiläumsjahr fiel gerade in eine Zeit spielerischer Erfolge, da die 1. Mannschaft schon vor einigen Jahren in die B-Klasse aufsteigen konnte.

Wie bei jeder Mannschaft jedem Höhenflug Zeiten folgen, in denen man wieder Misserfolge hinnehmen musste, so erging es auch dem Sport-Club Kappel a. Rh.

Leider musste die 1. Mannschaft 1969 aus der B-Klasse absteigen, weil sich vor allem der fehlende Nachwuchs immer stärker bemerkbar machte.

Dank der intensiven Mitarbeit vieler Vereinsmitglieder konnte im Jahre 1968 ein neues Sportgelände mit Clubheim - Gewann Allmend – geschaffen und von der Gemeinde Kappel a. Rh. dem Sport-Club Kappel a. Rh. unentgeltlich übergeben werden. Ein schönes Clubheim mit Duschanlagen und Umkleideräumen ist der sichtbare Beweis für dies Arbeiten. Wie bereits erwähnt, haben viel aktive und passive Mitglieder, Vorstandsmitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins während der Erstellung der Anlage vieles geleistet. Hierfür gebührt Dank und Anerkennung. Dem damaligen Bürgermeister mit Gemeinderat gebührt heute noch

ein aufrichtiger Dank für das zur Verfügung gestellt Gelände zum Bau einer neuen Sportplatzanlage. Dem Sport-Club wurde gestattet den bisherigen Sportplatz mit Flutlichtanlage zu weiteren Trainingsspielen zu verwenden.

Am 23. Juni 1968 fand die Einweihungsfeier des neuen Sportplatzes mit Clubheim statt.

Der Spielbetrieb lief in all den weiteren Jahren einwandfrei, verbunden mit einigen Pokalturnieren und Freundschaftsspielen fort. Es wurden Freundschaftsspiele, auch über die Landesgrenzen hinaus, mit Fußballvereinen aus Wetzikon/Schweiz und Vereinen aus dem benachbarten Elsass ausgetragen. Einige Jahre hindurch waren zwei Spieler aus Wetzikon/Schweiz, Edi Rütschi und Rolf Götz aktive Spieler der 1. Mannschaft vom Sport-Club Kappel a. Rhein.

Nach dem Abstieg aus der B-Klasse hielt man sich in der C-Klasse jeweils im oberen Tabellendrittel. Einige Male wurde die Meisterschaft in der C-Klasse nur knapp verfehlt.

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des SC Kappel war 1978 das 50-jährige Vereinsjubiläum, das mit einer Kranzniederlegung am Ehrendenkmal, begleitet von den beiden

Gründungsmitgliedern Leser Reinhard und Koßmann Emil, eröffnet wurde. Das Festbankett wurde feierlich umrahmt von der Chorgemeinschaft Cäcilia und der Musikkapelle Kappel. Abgeschlossen wurde dieser Abend mit Ehrungen verdienter Mitglieder. Die weiteren Tage standen ganz im Zeichen sportlicher und geselliger Veranstaltungen. War es noch der Wunsch der Verantwortlichen an diesem Fest, das für die Spieler im rot-weißen Dress wieder bessere Zeiten anbrechen werden, umso erstaunlicher war es, dass im darauffolgenden Jahr, nämlich 1979, die Mannschaft mit dem neu verpflichteten Spielertrainer Otto Häfele ungeschlagen Meister der Klasse B (ehemals C-Klasse) wurde. In dieser Zeit fiel wieder eine unvorhergesehene Entscheidung, denn der alte Sportplatz nahe der Sargfabrik Wurth, wurde als Gewerbegebiet ausgewiesen, weil entsprechende Bauanfragen an die Gemeinde gestellt wurden. Für die Verantwortlichen des SC Kappel galt es nun in Verhandlungen und Besichtigungen mit der Gemeinde, ein geeignetes Gelände für einen neuen Trainingsplatz mit Beleuchtung zu finden. Nach mehreren Gesprächen mit Herrn Bürgermeister Halter und dem Gemeinderat, entschied

man sich, den neuen Platz unmittelbar an das Ortsetzer der Industrie- und Allmendstraße anzugliedern.

In der Vorstandschaft hieß es nun Handanlegen denn Eile war geboten; mussten doch schnellstens Bauanträge und Anträge an die entsprechenden Institutionen gestellt werden, um mit dem Bau der neuen Platzes mit Gerätehaus beginnen zu können. Im selben Jahr wurde mit den Arbeiten begonnen und schon im Jahr 1980 konnte die Platzeinweihung mit vielen Gästen und einem großen sportlichen Programm stattfinden.

Höhepunkt war an diesem Fest das Werbespiel Kappel I gegen Rust I. Nun waren von der sportlichen Seite Voraussetzungen geschaffen um optimal zu trainieren aber auch um Turniere mit Festzelt abwickeln zu können. Dies sollte auch der Grundstock für weitere erfolgreiche Jahre in der nächst höheren Spielklasse sein. Nicht versäumt wurde in all den letzten Jahren die Jugendarbeit zu forcieren, wo sich ebenfalls Erfolge abzeichneten. Dies war für die Vorstandschaft, wollte man dem Aufwärtstrend gerecht werden, wiederum Anlass, sich mit Erweiterungsmaßnahmen am Clubheim Gedanken zu machen. Gesagt getan; es wurde Verbindung mit Architekt Schlager

aus Nonnenweier aufgenommen, der sich für Pläne und die weitere Bauabwicklung verantwortlich zeichnete. Nun konnten die Anträge auf Lotto-/Totozuschüsse und der Finanzierungsplan aufgestellt werden. Nach Zustellung der Baufreigabe wurde mit den Arbeiten begonnen, die zum größten Teil, außer Zimmer-, Sanitär-, Heizung-, Fliesenarbeiten, von den Mitgliedern selbst in Eigenarbeit abgewickelt wurden. Viele Stunden waren erforderlich bis dieses schöne Heim mit neuer Küche, seinen Dusch-Umkleideräumen seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Die geschah dann noch rechtzeitig zum Turnier 1983. In einer kleinen Feier, wozu alle Helfer eingeladen waren, bedankte sich Vorstand Heinz Junele bei allen für die geleistete Arbeit. Hatte man für die Zukunft von Vereinsseite die Weichen auf Höherklassigkeit gestellt, so wurde man in der Spielrunde 1983/84 bitter enttäuscht, denn wiederum musste die Mannschaft, bedingt durch mangelhafte Einstellung einige Spiele, den Weg in die Kreisliga B antreten.

Doch man musste nur ein Jahr in der untersten Stufe bleiben, denn in der darauffolgenden Runde schaffte man wiederum den sofortigen Aufstieg. Unvergessen ist hier sicherlich bei

allen noch das Spiel in Sulz, den hartnäckigsten Verfolger (Trainer Otto Häfele). 5 Minuten vor Schluss lag Kappel noch mit 3:2 Toren im Rückstand, ehe innerhalb von 2 Minuten noch ein 3:4 Sieg für unsere Mannschaft herausprang. Die restlichen Spiele waren dann nur noch Formsache. Kappel war wieder Meister und stieg in die Kreisliga A auf.

Nach Klaus Augstein wurde mit Theo Maurer ein Spielertrainer geholt, mit dem Bestreben, vielleicht doch einmal den Aufstieg in die Bezirksliga zu schaffen.

Im Jahr 1986 wurde auch in Kappel das Sportangebot erweitert, da sich der SCK entschloss, eine Tennisabteilung dem Verein anzugliedern. Am 26. September 1987 war dann die Einweihung der Tennisanlage, die 2 Plätze beinhaltet.

Leider hielt das sportliche Hoch unserer 1. Mannschaft nur ca. 2 Jahre an, denn bereits im Sommer 1989 musste unser Team wieder den Weg in die unterste Spielklasse antreten. Gründe für diesen Abstieg gab es einige, so u.a. ein Trainerwechsel mitten in der Saison und etliche Spielerabgänge, aber auch ungenügender Einsatz einige Spieler. Somit war der Traum von etwas höherem zunächst einmal geplatzt. Die nächsten Jahre

unter dem damaligen Vorstand K.-H. Isele waren dann geprägt von reger Bautätigkeit am Sportplatz und am Clubheim. Zunächst wurde eine neue Sportplatzumrandung errichtet. Anschließend wurde das Sportgelände mit einer Berieselungsanlage versehen und in diesem Zusammenhang das Spielfeld regeneriert. Doch damit nicht genug: Es wurde der Clubheimanbau vollkommen neu gestaltet und die dringend notwendige Toilettenanlage angebaut. Auch der Vorplatz vor dem Clubheim wurde neu gestaltet. Diese Arbeiten konnten aber nur dank der großzügigen Unterstützung der Gemeinde und der hervorragenden Mithilfe der Vereinsmitglieder bewerkstelligt werden. Manches Opfer musste erbracht, manches andere Vorhaben zurückgestellt werden, auch privat. Ohne die vielen geleisteten Arbeitsstunden aller Helfer zu schmälern muss hier an dieser Stelle Wolfgang Latscha erwähnt werden, der vor allem beim Clubheimumbau die Triebfeder war. Er leistete enorm viel Arbeit, koordinierte und besorgte die nötigen Geräte und Materialien. So entstand ein Bauwerk, das in dieser Zeit den Ansprüchen der Sportlerfamilie vollauf gerecht wurde. Dass diese ganzen Baumaßnahmen natürlich auch große finanzielle Akrobatik

verlangte versteht sich von selbst. Nur durch eine große Anzahl von Eigenleistungen war die Finanzierung dieser Vorhaben möglich.

In diese Zeit fiel auch die Gründung des Förderkreises, der sich zum Ziel gesetzt hat, den Fußballsport in Kappel zu fördern und zu unterstützen. Der Förderkreis besteht noch heute und wie man jetzt sieht hat er in den vergangenen Jahren hervorragende und außergewöhnliche Arbeit geleistet.

Sportlich war in dieser Zeit von unserem Seniorenteam nichts zu erreichen. Trotz etlicher Trainerwechsel wollte es einfach mit dem Aufstieg nicht klappen. Zweimal erreichte die Mannschaft die Aufstiegsspiele, zog aber jeweils knapp den Kürzeren. Ganz anders präsentierten sich unsere jugendlichen Fußballer. Sie konnten mit mehreren Mannschaften etliche Meistertitel erringen. Auch die Damenmannschaft zeigte den Männern, wo es lang geht: Sie konnten nämlich die Meisterschaft in der Kreisstaffel erringen und stiegen somit in die Bezirksliga auf. Ebenso kamen einige Mannschaften der Tischtennisabteilung zu Meisterehren.

Selbstverständlich beteiligte sich der Verein auch am kulturellen Geschehen in unserer Gemeinde. Die aktive

Teilnahme am Kappler Dorffest ist schon Tradition. Weiterhin wurden der Bevölkerung Tanzabende, Fasentveranstaltungen und Sportfeste angeboten. Die Einwohnerschaft nahm diese Angebote meistens dankbar an und zeigte mit ihrem Besuch dieser Veranstaltungen ihre Verbundenheit mit dem SC Kappel.

Endlich war es im Mai 1996 wieder soweit. Unter dem neuen Spielertrainer Andreas Keller wurde der Meistertitel errungen und der langersehnte Aufstieg in die Kreisliga A perfekt gemacht. Unvergessen bleiben sicher allen unseren Vereinsmitgliedern die beiden „Endspiele“ gegen den TuS Mahlberg und den FC Mietersheim mit den jeweiligen entscheidenden Toren von Udo Ohnemus.

Nach diesem sportlichen Erfolg wurde wieder mehr ans „Bauen“ gedacht, ohne allerdings die sportlichen Ambitionen ganz zu vergessen. Es wurde ein erster Anbau an den Geräteschuppen am Trainingsplatz erstellt, der dann zwei Jahr später mit einem weiteren Anbau und Errichtung einer WC-Anlage vollendet wurde. Diese Baumaßnahmen erwiesen sich im Laufe der letzten Jahre als äußerst nützlich, können doch an Trainingsgelände kleinere Feste und Turniere, man denke nur an das alljährliche Tur-

nier mit dem SC Freiburg Fanclub „Knaddly’s“, veranstaltet werden. Diese Maßnahmen wurden wiederum unter großer Mithilfe unserer Mitglieder und vor allem der Mitglieder der „Knaddly’s“ vollbracht. Die Kosten hielten sich auch im Rahmen, wurden doch viele Materialien gespendet. Weiter wurde in diesen Jahren mit der Bandenwerbung angefangen und die Ballfangnetzte am Hauptspielfeld erstellt.

Das Jahr 2000 sollte dann den bisher größten Erfolg in der Vereinsgeschichte bringen. Für viele Außenstehende völlig überraschend, dafür aber in souveräner Art und Weise sicherte sich unsere I. Mannschaft bereits drei Spieltage vor Saisonende die Meisterschaft in der Kreisliga A und stieg somit in die Bezirksliga auf. Großen Anteil an diesem Erfolg hatten ohne Zweifel der damalige Spielertrainer Michael Ernst und auch Wolfgang Latscha als 1. Vorsitzender, ohne die Leistung aller Mitbeteiligten zu schmälern!

Leider fiel in die Meisterfeierlichkeiten ein großer Wehmutstropfen, trat doch Wolfgang Latscha völlig überraschend als 1. Vorsitzender zurück. Glücklicherweise erklärte sich der damalige Jugendleiter Frank Bödingmeier bereit, dieses wichtigste Ver-

einsamt interimweise zu übernehmen. Anscheinend hat er dann an diesem Amt so Gefallen gefunden, so dass er bis heute auch offiziell die Geschicke des Vereins leitet.

Sportlich war der Verein nun gefordert in der Bezirksliga zu bestehen. Nur mit wahren Husarenstücken konnte im ersten Jahr die Klasse gehalten werden. Doch schon im zweiten Jahr der Bezirksligazugehörigkeit stellte sich der Erfolg ein. Mit einem hervorragenden dritten Tabellenplatz wurde die Saison beendet, nachdem das Team sogar lange um die Meisterschaft mitspielen konnte. Auch in diesem Jahr spielte unsere Mannschaft wieder um die Meisterschaft mit, konnte aber leider die errungene Herbstmeisterschaft nicht bestätigen und musste im Endkampf die Segel streichen.

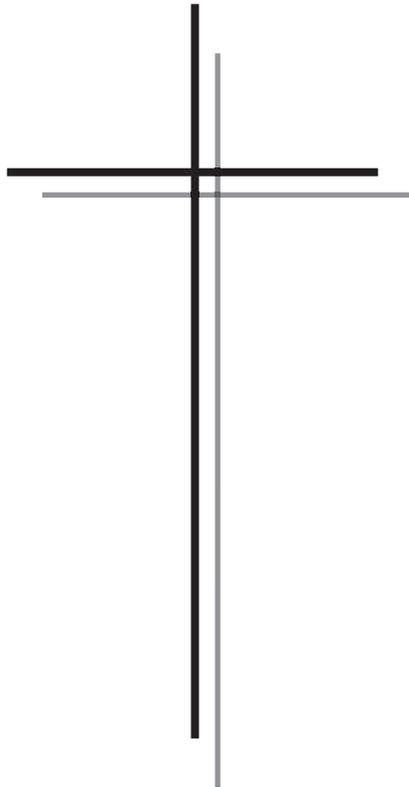
Erfolgreicher war wiederum die Jugendabteilung, die es zu drei Meisterschaften brachte. Die Tennisabteilung beteiligt sich seit einigen Jahren offiziell an der Verbandsrunde. Einigen Meisterschaften und guten Platzierungen standen leider auch einige Rückschläge gegenüber. Auch die Tischtennisabteilung konnte in den letzten Jahren einige Erfolge verbuchen. Dass die Abteilung intakt ist zeigt die Tatsache, dass sie im Jahr

2004 auf 50 Jahre Tischtennis in Kappel zurückblicken kann.

Neben der sportlichen Tätigkeit galt natürlich auch den Sport- und Clubheimanlagen die ganze Aufmerksamkeit. So wurde Anfang 2002 der Heizraum des Clubheims saniert und für die Sportanlagen ein neuer, hochmoderner Rasentruck angeschafft.

Heute präsentiert sich das ganze Umfeld des SC Kappel in einem sehr guten Zustand. Viel Liebe heimst der Verein für seine Anlagen ein. Mit Recht können die „Macher“ stolz auf das bisher Erreichte sein. Man sollte aber bedenken, dass immer ein Auf und Ab zu verzeichnen ist und dass es äußerst schwer ist, von unten wieder nach oben zu kommen. Im Moment ist der Verein für seine Größe doch oben, und dieses Oben sollte man hegen und pflegen, vielleicht auch mal mit dem, was bisher erreicht worden ist, etwas zufriedener sein.

***Soweit die Ausführungen bis zum Jahr 2003.***



Der Sport-Club Kappel a. Rhein e.V.  
gedenkt den verstorbenen Mitgliedern.  
Ihnen soll stets ein ehrendes Andenken  
bewahrt werden.

# 90 JAHRE SC KAPPEL

---

***Der folgende Text beschreibt die Jahre 2003 bis 2018 und wurde von Karl-Heinz Isele und Frank Bödingmeier geschrieben.***

Das Jahr 2003 stand ganz im Zeichen des 75-jährigen Jubiläums. Ende Juli wurde fünf Tage lang auf und um den Sportplatz gefeiert. Es war ein tolles Programm, das das Team um den damaligen Vorsitzenden Frank Bödingmeier auf die Beine gestellt hatte. Neben vielen sportlichen Begegnungen, so z.B. der erstmals ausgetragene Taubergießencup, kamen auch andere Veranstaltungen nicht zu kurz. Besonders erwähnenswert sind die Enthüllung des Gedenksteins am Clubheim sowie das Festbankett im Festzelt. Sehr gut kam dieses Bankett bei den vielen Gästen an, denn die „Macher“ hatten es verstanden, trotz der etwas trockenen Materie, z.B. Ansprachen und Ehrungen, mit einem ansprechenden Rahmenprogramm für viel Kurzweil und Spaß zu sorgen. Geehrt wurden an diesem Abend drei Jugendmannschaften für ihre errungenen Meistertitel und eine große Anzahl verdienter Mitglieder. Ulrich Nufer und Karl-Heinz Isele wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Sehr rasch kehrte nach den Festlichkeiten wieder der Fußballalltag ein. Für die 1. Mannschaft unter ihrem neuen Trainer Michael Bellert lief es in der Hinrunde 2003/04 überhaupt nicht. Erst in der Rückrunde, auch dank der Neuzugänge, die in der Winterpause zu unserem Verein stießen, platzte der berühmte Knoten. Alle Spiele, bis auf eines, das unentschieden endete, konnten gewonnen werden, sodass in einer wahren Aufholjagd noch der dritte Tabellenplatz erreicht werden konnte. Viele dachten nun, dass bald der Meistertitel in der Bezirksliga nach Kappel geht, doch es reichte in den nächsten Jahren „nur“ zu Spitzenplätzen. Im Spieljahr 2005/06 gab es dann endlich einen Titel zu feiern: die 1. Mannschaft wurde nämlich verdient Bezirkspokalsieger und durfte als Belohnung zum Pokalendspiel nach Berlin fahren. „Nebenbei“ wurde dann auch noch das Endspiel um den Eurodistriktpokal gegen den Elsässischen Gegner gewonnen. Nach dieser Saison verließen dann einige Leistungsträger unseren Verein und viele meinten, dass nun das sportliche Hoch der Ersten vorbei sei. Doch weit gefehlt. Unter Trainer Michael Bellert konnte im Spieljahr 2006/07 überlegen mit 17 Punkten Vorsprung die Meisterschaft in der Bezirksliga Offenburg und somit verbunden der erstmalige Aufstieg in die Landesliga gefeiert werden. Ein überwältigender Erfolg, den niemand von dieser neuformierten Mannschaft erwartet hatte.

Auch in der Damen- und Jugendabteilung lief es in diesen Jahren recht gut. Einige Erfolge konnten errungen werden, so u.a. der Gewinn des Bezirkspokals der A-Jugend SG Rust/Kappel. Die Damenmannschaft unter ihrem Trainer Peter Gabriel hatte sich mittlerweile gut in der Bezirksliga etabliert und, was besonders erfreulich ist, immer mehr Mädchen begannen in unserem Verein Fußball zu spielen. 2007 konnte sogar eine zweite aktive Damenmannschaft gegründet werden. Erwähnenswert ist sicher noch, dass unsere ehemalige Spielerin Verena Faißt, mittlerweile zum SC Freiburg gewechselt, im September 2006 erstmals in eine Nationalmannschaft berufen wurde und gegen Georgien ihr erstes offizielles Länderspiel bestreiten durfte. Meistertitel errangen in dieser Zeit die B-Juniorinnen und die B-Mädchen, während die C-Mädchen einmal Hallenbezirksmeister wurden. Im Juli 2005 wurde mit etlichen Freundschaftsbegegnungen 25 Jahre Frauenfußball in Kappel gefeiert.

In all diesen Jahren wurde mehr Wert auf die sportlichen Belange gelegt. Aber es gab auch andere Ereignisse und Aktivitäten, teils erfreuliche, teil unerfreuliche. So freuten sich Brasilianische Kinder über eine Trikotspende, initiiert von Frank Bödingmeier. Die Tischtennisabteilung konnte im Juni 2004 auf 50 Jahre aktiven Tischtennis sport zurückblicken. Ebenfalls 2004 wird Karin Renz mit dem Ehrenamtspreis des Südbadischen Fußballverbandes ausgezeichnet. Im Dezember 2005 verstirbt ein Fußballer des SV Schapbach während eines Verbandsspieles auf unserem Sportplatz. 2005 wird von der Jugendabteilung ein „Fußballkindergarten“ gegründet und im März 2007 eine neue Form der Jugendförderung ins Leben gerufen.

Das Jahr 2006 war geprägt vom Vorstandswechsel. Frank Bödingmeier, der wieder zurück in die Jugendabteilung ging, kandidierte nicht mehr, auch der 2. Vorsitzende Manfred Köbele gab sein Amt in jüngere Hände. Neuer 1. Vorsitzender wurde Oliver Reichelt, neuer Stellvertreter Winfried Andlauer. Ebenfalls 2006 konnte die Tennisabteilung auf 20 Jahre „weißen Sport“ zurückblicken. Im April 2007 wurde erstmals ein Tanzabend mit den „Wilden Engeln“ in Kappel veranstaltet. Mittlerweile ist dieser Abend im Terminkalender bereits fest verankert. Im Sommer 2007 feierte der SC Freiburg Fanclub „Knaddlys“, zu dem der SC Kappel eine besondere Beziehung pflegt, auf unserem Sportgelände sein 10-Jähriges Bestehen.

*Qualität aus Tradition  
... alles außer gewöhnlich!*



*Jeder Einkauf ein Treffer!*

Hauptgeschäft: Rheinstraße 6  
77966 Kappel-Grafenhausen • Telefon 6439  
Filiale: Muschelgasse 1 • 77955 Ettenheim • Telefon 4475924

Gasthaus  
☞ **Elsäßer Hof** ☞  
*mit Biergarten*

- ❖ Saal für Ihre Festlichkeiten.
- ❖ Großes und kleines Nebenzimmer für  
Veranstaltungen und Besprechungen.

Es freuen sich auf Ihren Besuch  
*Hildegard und Werner Arenz*

77966 Kappel-Grafenhausen · Rathausstraße 19  
Telefon 0 78 22/68 51 · Fax 0 78 22/72 79

# 90 JAHRE SC KAPPEL

---

Im November 2007 wurde unserem Verein vom DFB ein Vereins- und Jugendpaket für ausgezeichnete Jugendarbeit überreicht. Zum Jahreswechsel 2007/2008 trennte sich die Tischtennisabteilung in gutem Einvernehmen vom Mutterverein und machte sich als Tischtennisfreunde Kappel selbständig. Im Jahre 2013 folgte die Tennisabteilung: Zusammen mit den Tennisfreunden aus Grafenhausen wurde ein eigenständiger neuer Verein gegründet.

Für die Stimmung auf dem Sportplatz sorgte damals die „Taubergießenfront“ um Schawalla und Otlie. Mit Trommeln und Bengalos unterstützte ein gutes Dutzend Fans als „Die Macht vom Taubergießen“ die Mannschaften.

Die Saison 2007/2008 brachte dann für den SC Kappel die bisher größten sportlichen Erfolge. Obwohl Trainer Michael Bellert sehr schwer erkrankte, stieg, wie bereits schon erwähnt, die 1. Mannschaft in die Landesliga auf. Bis Mitte September übernahmen dann übergangsweise Mannschaftskapitän Hannes Isele und der sportliche Leiter Reinhold Beyer, ohne den dieser Erfolg wahrscheinlich nie zu Stande gekommen wäre, die Verantwortung für die 1. Mannschaft. Trotz dieser zusätzlichen Belastung gelang es diesen beiden das Team sehr gut auf die erste Landesligasaison vorzubereiten. Mit Michael Ernst, der ab Mitte September das Traineramt übernahm, kehrte dann ein alter Bekannter auf die Kommandobrücke zurück. Was niemand für möglich gehalten hatte trat dann ein: Unsere Mannschaft konnte sich als Liganeuling die Vizemeisterschaft holen und somit die Relegation zur Verbandsliga erreichen. Hier musste das Team dann allerdings der kräftezehrenden Saison Tribut zollen und schon im ersten Aufstiegsspiel beim FC Singen alle Hoffnungen begraben. Trotz des verpassenen Aufstiegs wird diese Saison sicher allen unvergessen bleiben. Auch die 2. Mannschaft, bisher doch eher ein Sorgenkind, sorgte für Furore. Erstmals in der Kreisliga B spielend erreichte auch dieses Team die Vizemeisterschaft und somit die Relegation. Leider reichte es auch ihnen nicht ganz zum erhofften Aufstieg. Die Damenmannschaft wollte da natürlich auch nicht ohne Erfolg dastehen und holte zur Freude des Vereins erstmals den Bezirkspokal nach Kappel. Die Jugendabteilung konnte keine Meistertitel verbuchen, machte jedoch durch gute Platzierungen ebenfalls auf sich aufmerksam. Als dann das finanzielle Engagement des Hauptsponsors von jetzt auf sofort

beendet war, stand der 1. Vorsitzende Oliver Reichelt vor einem Berg von Problemen: Die auswärtigen Spieler verließen den Verein, die Mannschaft wurde trotz etlicher Trainerwechsel bis in die Kreisliga B durchgereicht.

Es folgte ein behutsamer Neuaufbau mit einheimischen Spielern, Trainer Claus Kraskovic, der dieses Amt von Hannes Isele (berufliche Veränderung) übernahm, versteht es, die Spieler zu motivieren und auch auf dem Feld wurden die Leistungen immer besser. Schließlich erreichte die I. Mannschaft am Ende der Saison 2017/2018 die Aufstiegsspiele zur Kreisliga A. Ob diese von Erfolg gekrönt waren, stand zum Zeitpunkt des Schreibens dieser Zeilen noch nicht fest.

Einen tollen Erfolg feierten die beiden Damenmannschaften der neugeformierten SG MaFrika (Mahlberg/Friesenheim/Kappel) in der Saison 2017/2018: Die I. Mannschaft wurde Meister und steigt in die Landesliga auf, die II. Mannschaft erreichte mit dem 2. Platz den Aufstieg in die Bezirksliga. Herzlichen Glückwunsch.

Während der Spielbetrieb die Fußballerinnen und Fußballer in die Pflicht nahm, wurde so ganz nebenbei noch ein neues Sportheim gebaut. Nach über drei Jahren Bauzeit und unendlich vielen ehrenamtlichen Stunden entstand unter Bauleiter Hugo Beyer ein schmuckes Sportheim, das den aktuellen Bedürfnissen gerecht wird. Im September 2012 erfolgte mit einem großen Fest die Einweihung, die fleißigsten Helfer wurden geehrt.

Vom 15. -17. Juni 2018 darf der SC Kappel a. Rhein e.V. auf sein 90-jähriges Bestehen zurückblicken und vor allen Dingen optimistisch in die Zukunft schauen. Das Sportheim wird von den Mitgliedern als „ihr“ Sportheim angenommen, die Sportlergemeinschaft wächst immer mehr zusammen, finanziell ist der Verein auf einem guten Kurs und die Vorstandschaft um den 1. Vorsitzenden Oliver Reichelt wurde in der letzten Generalversammlung im März 2018 mit viel jungem Blut komplettiert.

Weiter so! Weil's Spaß macht...

## Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr



Stehend v.l.n.r.: Lukas Saiger, Dario Schneider, Benjamin Bücheler (2.Vorsitzender),  
Dario Tronnolone, Jonas Bödingmeier, Ralf Saile (Schriftführer + Jugendl.), Oliver Reichelt (1. Vorsitzender),  
Sitz. v.l.n.r.: Andreas Piloti, Katja Friese, Dr. Sabine Lechner (Rechnerin), Winfried Andlauer (Spelausschuss)

### Vorstände bis heute:

Anselment Willi Fortb.-Lehrer	1928 – 1930
Leser Franz-Josef	1930 – 1933
Junele Edmund	1933 – 1933
Schwarz Ernst	1933 – 1939
Hassur Xaver	1947 – 1948
Löffler Alois	1948 – 1949
Giedemann Markus	1949 – 1949
Zeller Robert	1949 – 1955
Mau Rolf	1955 – 1956
Kosytorz Bernhard	1956 – 1960
Hassur Xaver	1960 – 1963

Jäger Alois	1963 – 1965
Kirner Gerhard	1965 – 1967
Benz Walter (2.Vors.)	1967 – 1968
Latscha Heinz	1968 – 1976
Junele Heinz	1976 – 1985
Junele Bernhard	1985 – 1989
Isele Karl-Heinz	1989 – 1994
Barth Manfred	1994 – 1998
Latscha Wolfgang	1998 – 2000
Bödingmeier Frank	2000 – 2006
Reichelt Oliver	seit 2006



Inh. Gianfranco Calabrese  
Löwenstr. 8a  
77966 Kappel-Grafenh.  
Tel./Fax 07822-6342  
info@casa-calabrese.de  
www.casa-calabrese.de

- ◆ Getränkemarkt
- ◆ Festinventarverleih
- ◆ italienische Produkte
- ◆ Caffé Espresso Cicchelli
- ◆ Espressomaschinenservice

Deutschland Import:

- Cicchelli Caffè
- Olio extra vergine Moffa
- Torrone del Molise
- Pasta Spighe Molisane

Mobil-Hotline: 0179 - 133 94 99



... täglich  
frisch!

**E aktiv markt**  
EDEKA

**Feißt**

**Kappel-Grafenhausen + Rust**

Tel. 7 60 91

Tel. 86 61 32

Fax 7 60 92

Fax 86 61 33

## 1. Bundesliga-Gaudi-Fanturnier

Unvergessene Momente, nein, eher unvergessene Tage damals, Sommer 1995.....

Thomas Sandhaas (Sam) hatte damals die Idee, ein Gaudi - Fußball - Fanturnier zu veranstalten, es sollten nach Möglichkeit alle „Bundesliga Mannschaften“ vertreten sein, ob St. Pauli, Gladbach oder Düsseldorf, jede teilnehmende Mannschaft musste sich bei der Anmeldung für einen der 18 Bundesligisten entscheiden. Damit das Turnier reibungslos stattfinden konnte, mussten die Organisatoren auch an Schutz vor Sonne oder Regen denken, es sollte natürlich vor, während und vor allem nach dem Turnier, sowohl gegessen wie auch (ne Kleinigkeit) getrunken werden. Der „Schuppen“ war seiner Zeit nicht wie heute überdacht, das Überdachen der Fläche konnte nur mit Hilfe vieler Hände bewältigt werden, Thomas Sandhaas, Meinrad Löffel, Oliver Hassur (Bollo), nur um einige zu nennen, waren immer beim Auf- und Abbau dabei, da wurden Gerüststangen, Baustahlmatten, Planen usw. besorgt und in der Woche vor dem Turnier mit dem Überdachen der Fläche begonnen. Alles in Allem waren fast 2 Wochen Arbeit und Idealisten notwendig, um so eine Veranstaltung durchzuführen.

Leute, das war mit Abstand das geilste was ich beim SC Kappel je erlebt habe, 3 Tage (und fast 2 Nächte) Spaß pur, kein Streit, alle waren friedlich und gutgelaunt, am Tag wurde gespielt

(und ab und zu ein Bierchen getrunken), dann bis in die Morgenstunden gesungen und gelacht. Gespielt wurde auf Kleinfeld 4+1, aber manchmal auch 1+1, wenn die 3 Mitspieler eine kurze Trinkpause brauchten. Wichtig bei dem Ganzen: Der Spaß stand im Vordergrund. Bei der Siegerehrung gab es keine Differenzierung zwischen Turniersieger und Turnierletzter, alle bekamen ein Dankeschön fürs Mitmachen und 5L Bier überreicht.

Andreas Piloti



## **Wenn Eine auf Reisen geht, hat sie viel zu erzählen.**

Im September/Oktober 2011 war ich in der Reha in Bad Sooden- Allendorf(Hessen).

Unter der Woche war ich damit beschäftigt die verloren gegangene Fitness wieder zu finden. Doch mindesten zweimal in der Woche habe ich einen der zwei zur Verfügung stehenden Computer aufgesucht um zu erfahren, wie es dem SCK geht.

Sonntags nach dem Abendessen wollte ich wissen: Wie haben meine Kinder gespielt. Von der II. Herrenmannschaft erfuhr ich in dieser Zeit nur Gutes. Sie haben jedes Spiel gewonnen, meistens nicht nur mit 1:0. Am Dienstag oder Mittwoch konnte ich einen begeisterten Spielbericht von Ralf Baumann lesen. Mir ging das Herz auf. Danke Ralf!

Von der Damenmannschaft las ich an einem Wochenende genau das Gegenteil: Hoch verloren. Meine gedankliche Reaktion: Da waren meine Töchter sicher nicht dabei. Sie waren es doch, wie sie mir später erzählten.

Als ich mir auf der Landkarte angeschaut hatte, wo Bad Sooden-Allendorf sich befindet, sah ich, das liegt in der Nähe von Wolfsburg wo Verena Faißt jetzt Fußball spielt.

Am Sonntag, den 09.10.2011 war es dann soweit. Ich setzte mich in den Zug um von Bad Sooden-Allendorf nach Göttingen und dann weiter mit dem ICE nach Wolfsburg zu fahren. In Wolfsburg fand ich bald das große VFL Station. Als sich eine dreiviertel Stunde vor Spielbeginn außer mir niemand vor dem Station einfand, kamen mir langsam Zweifel, ob ich vor dem richtigen Stadion stehe. Als ich mir noch einmal meine Notizen anschaute, die ich mir anhand meiner Computerinformation gemacht

hatte, wurde mir schnell klar, ich muss in ein anders Stadion. Zum Glück spricht man in Wolfsburg deutsch. Ich erkundigte mich bei einem Passanten und erfuhr, dass das richtige Station zu Fuß gut zu erreichen war. Ich kam ein bisschen abgehetzt aber pünktlich zum Spiel und wurde mit einem 5:1 Sieg der Damen des VFL Wolfsburg gegen Lok. Leipzig belohnt. Mein Jubel über diesen Sieg galt natürlich vor allem Verena.

Nach dem Spiel und vor der Abfahrt des ICE nach Göttingen hatte ich noch eine Stunde Zeit. Ich wärmte mich in einem Museum auf und konnte nebenbei noch einmal etwas für meine Bildung tun.

Nach 3 Wochen REHA, zurück in Kappel-Grafenhausen, fand ich es sehr angenehm, dass die Wege zu den nächsten Fußballspielen des SCK wieder gut und in verhältnismäßig kurzer Zeit zu erreichen waren.

Einige Erinnerungen, die ich mit dem SCK verbinde, machen mich heute sowohl traurig wie auch froh. Es sind die Menschen, die mich auf die eine oder andere Art sehr beeindruckt haben und leider nicht mehr unter uns sind. In unvergessener Erinnerung sind besonders Ulrike Benz verheiratet Haag und Manuel Hauser.

Beide haben mich nicht nur als Spieler beeindruckt, ich bin auch von ihren Persönlichkeiten mit geprägt worden.

Den Mitgliedern des SCK, die Jahr für Jahr dafür sorgen, dass ein so reges Vereinsleben stattfinden kann, ein herzliches Dankeschön. Ich wünsche dem Verein auch weiterhin sportliche Höhepunkte und Menschen. die im Alltag den Spaß an der Vereinsarbeit nicht verlieren.

Rita Bücheler

## Die richtige Entscheidung

Es war die Saison 98/99. Ich hatte schon beim SV Kippenheim für die kommende Runde zugesagt, ein paar Stunden **später** hatten wir in Kappel beim Schuppen unsere Saisonabschlussparty. Wir hatten wie immer einen riesen Spaß. Als ich am anderen Tag wieder fit war ;-)) habe ich mich selbst gefragt „warum willst du eigentlich wechseln? Ich **habe** hier doch super Kollegen.“ Aber rein sportlich gesehen hätte ich damals eigentlich wechseln müssen.

Jedoch waren für mich die Freundschaften und der Spaß, den ich beim SC Kappel hatte... und immer noch habe, wichtiger als der Wechsel zum **SV Kippenheim**.

(Es ist auch normal nicht meine Art mein Wort zu brechen.)

Ein paar Wochen **später** war dann das Knaddly's Turnier auf dem Sportgelände. Es fand auch ein internes Fanturnier statt, bei dem lernte ich dann meine Frau Carolin kennen.

Also habe ich alles richtig gemacht.

Ich wünsche dem SC Kappel zu seinem 90 jährigen Jubiläum alles Gute und auch in Zukunft treue Vereinsmitglieder, denen der Verein genau so am Herzen liegt wie vielen von uns.

Frank Ebert (Ebse)

## Länderspiel

Ich bin nun seit fast 30 Jahren in der Jugendabteilung des SC Kappel aktiv und habe schon einige interessante Geschichten erlebt. Eines der bleibenden Ereignisse, die ich nicht vergessen werde, ist das Länderspiel der Deutschen Nationalmannschaft in Freiburg gegen Luxemburg. Es war der letzte Test vor der Weltmeisterschaft 2006 im eigenen Land und meine damalige Jugendmannschaft und ich durften zusammen mit dem Fanclub Knaddlys's die Osttribüne für die Choreografie schmücken. Wir haben fast zweieinhalb Stunden Kartons in den Farben der deutschen Flagge an den Sitzen angebracht, sodass, wenn die **deutsche** Mannschaft einläuft, die deutsche Nationalfahne zu sehen war. **Anschließend** gab es noch was zu essen und zu trinken und wir durften uns im Stadion vor dem Spiel frei bewegen. Es war für meine Jungs und mich ein riesen Erlebnis, das die meisten sicherlich nie **vergessen** werden.

Christian Andlauer



### **Erinnerungen eines damals jungen Spielers aus der I. Mannschaft des SC Kappel**

Es muss ungefähr um die Jahre 1959/60 gewesen sein.

Die I. Mannschaft des SC Kappel spielte zu dieser Zeit in der damaligen B-Klasse, das entsprach etwa der heutigen Bezirksliga.

In der Bezirkspokalrunde dieses Spieljahres trafen wir auf die I. Mannschaft des FV Ettenheim. Die Ettenheimer I. Mannschaft spielte zu dieser Zeit in der II. Amateurliga. Mit den Spielern Schwarz (Besen) im Tor, Glatz, Zimmermann, Friedrich und Kurz, um nur einige der damals namhaften Spieler zu nennen, war diese Mannschaft als eine der Spielstärksten in der Region bekannt.

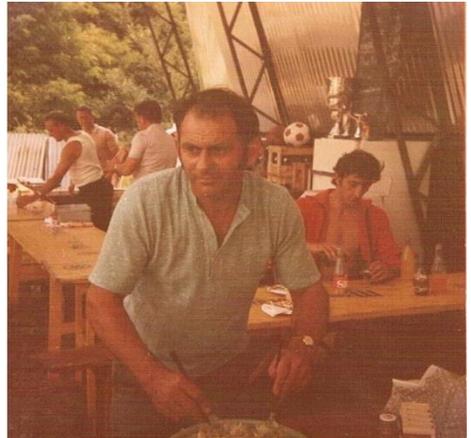
Unsere Mannschaft hatte in diesen Jahren in ihrer Klasse auch immer eine führende Rolle gespielt. Die bekanntesten Spieler bei uns waren Walter Benz im Tor, Roland Bücheler, Gerhard Kirner, Sigi Glaser, Heinz Prothmann und Josef Krämer.

Als einer der jungen Spieler in unserer Mannschaft hatte ich schon im Vorfeld dieser Begegnung mit großem Respekt und enormer Nervenanspannung diesem Spiel entgegengefiebert, zumal die Mannschaft des FV Ettenheim im vorigen Südbadischen Pokalendspiel gestanden hat. Unsere Mannschaft hat gegen diesen damals enorm starken Gegner ein hervorragendes Spiel abgeliefert. Wir konnten die Partie lange offen gestalten, bevor wir in der

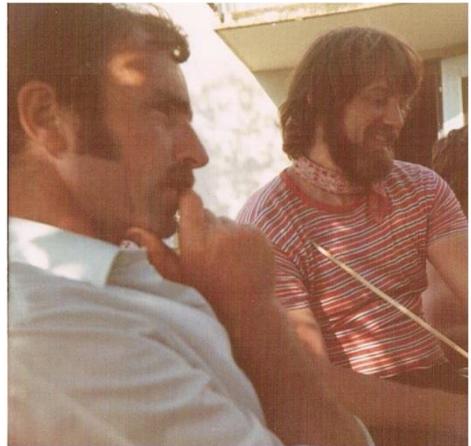
Schlussphase das Spiel unglücklich verloren haben.

Als junger Spieler damals ist mir dieses Spiel bis heute noch in guter Erinnerung geblieben. Vor allem war ich stolz in dieser damaligen sehr erfolgreichen Mannschaft mitgewirkt zu haben.

Gerold Sahl



Heinz Latscha



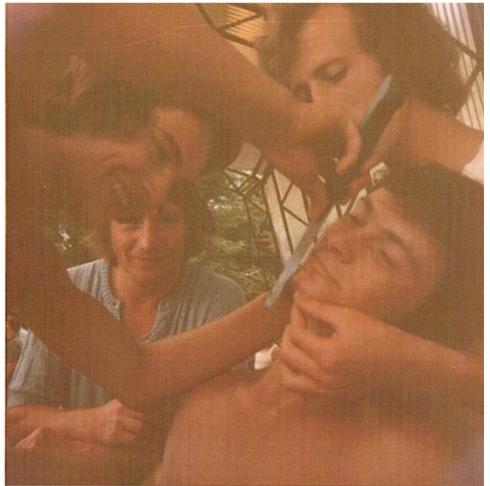
Gerold Sahl

### Disziplinarmaßnahme

Es war meine erste Saison in der Seniorenmannschaft und ein Sportfest mit Werbespiel, auf das ich mich so freute. Am Tag zuvor spielte die AH-Mannschaft –damals gab es noch keine Altersgrenze. Aus Personal-mangel wurde ich gefragt, ob ich spielen will. Und ob! Ich junger Spieler wurde gefragt, welche Ehre. Mit keinem Gedanken an die Einholung einer Genehmigung bei unserem damaligen Trainer der Senioren Roland Bücheler, sagte ich zu. Das sollte mir zum Ver-

hängnis werden, denn tags darauf, als er die Aufstellung für das Werbespiel bekannt gab, musste ich feststellen, dass er nicht damit einverstanden war. Er eröffnete mir, dass ich nicht zum Kader gehöre, da ich den Abend zuvor ohne seine Einwilligung in der AH-Mannschaft gespielt habe. Das war so eine Enttäuschung, dass ich nach Hause ging und auch einige Tränen vergoss. Eine Erfahrung, die mich in meiner ganzen Fussballer-Laufbahn begleitete.

Ulrich Nufer



Turnier 1974 im Elsass mit Vorstand Heinz Latscha, ein Schnappschuss von Joachim Hug und aus Langeweile hat Michael Löffler, der immer wieder absurde Ideen hatte, unserem Rolf Seher mit Ulli's Metzgermesser den Bart rasiert.



- Heizung
- Bäder
- Service

77955 Ettenheim und 77966 Kappel-Grafenhausen

**Telefon 0 78 22 / 86 18 80 | Fax 86 18 820**

info@jaeger-heizung.de | www.jaeger-heizung.de

Ihr Partner für **DRUCKSACHEN**  
*aller Art*

**Andlauer** Druck und Verlag  
Rathausstraße 13 · 77966 Kappel-Grafenhausen  
Telefon 0 78 22 - 71 41 · Telefax 0 78 22 - 7 60 10  
E-Mail: Andlauer-Druck@t-online.de

**Benötigen Sie auf die Schnelle einen Farbdruck?**  
*Dann sind Sie bei uns genau richtig!*

### **Liebe Sportfreunde und Fans des SC Kappel a. Rh.**

Erst einmal möchte ich dem SC Kappel zu seinem Jubiläum recht herzlich gratulieren und für die Zukunft alles nur erdenklich Gute in sportlicher Hinsicht wünschen.

Mich verbindet mit dem SC Kappel eine relativ lange gemeinsame Zeit als Jugend und Aktiventrainer (10 Jahre Jugend, 3 Monate Aktivencoach der 1. Mannschaft).

Zum Publikum und zur Vorstanderschaft hatte ich in der gemeinsamen Zeit immer einen sehr guten Draht. Ich möchte auch betonen, dass die Zuschauer immer sehr geduldig und fair waren, wenn sie auch manchmal von der Leistung ihres Teams nicht entzückt waren.

Mit der Jugend feierten wir in dieser Zeit mit Kappler Beteiligung einen Aufstieg (C-Junioren) in die Verbandsstaffel und zwei Aufstiege in die Landesliga (A + B-Junioren). Ansonsten konnten wir uns nur auf 2. und 3. Plätzen.

Es wurden in dieser Zeit herrliche Feste gefeiert. Die Eltern der Spieler waren bei diesen Events stets dabei. Am Kappler Trainingsplatz, am Schuppen, wurde so manche Fete bis in die Puppen gefeiert. Augenblicke, die man nie vergisst. Unterstützung durch den Verein und den Jugendleiter des SCK stand in der gemeinsamen Zeit nie in Frage. Nochmals herzlichen Dank.

Jetzt muss ich aber noch eine Episode meiner kurzen Aktivenzeit in der 1. Mannschaft erzählen.

Am 22. Spieltag der Runde war der SV Hausach unser Gegner. Es war ein sehr intensives Spiel mit Höhen und Tiefen, das aber mit 3:1 für uns zu Ende ging. Die Mannschaft, Trainer, Betreuer und die Zuschauer waren aus dem Häuschen. Nach Rücksprache mit dem Journalisten der Lahrer Zeitung wurde festgestellt: Es war das 1. Heimspiel seit einem Jahr welches der SCK gewonnen hatte. Das war natürlich ein Grund mehr, diesen Sieg ausgiebig zu feiern. Gemeinsam wurde bis Nachts um halb vier ausgelassen gefeiert, getanzt und natürlich nichts getrunken. Ich weiß nicht mehr wieviel 100 mal wir uns gegenseitig an diesem einzigartigen Abend zugestotert haben. Es war einfach toll.

Zur späteren Stunde nach zahlreichen Drinks (jeglicher Art) wurde mein Sohn Dominik und ich dann von meiner zukünftigen Schwiegertochter ins Auto verfrachtet und gut nachhause gebracht. Das werde ich nie vergessen.

Auch die tolle Zusammenarbeit mit dem 1. Vorsitzenden Olli Reichelt und dem Jugendleiter Frank Bödingmeier möchte ich an dieser Stelle nochmals hervorheben. Auch bei den Eltern der Jugendspieler, die sich heute noch manchmal treffen, möchte ich mich für die schöne und herzliche Zeit bedanken.

Gruß

Arno Schmider, ehemaliger Trainer

## Freundschaften

Meine persönlichen Highlights waren im Sommer 1996 der Aufstieg von der Kreisliga B in die Kreisliga A (2 Bötis waren damals auf dem Sportplatz, es gab Freibier! Anm. d. Redaktion), in der Runde 1999 / 2000 dann der Aufstieg in die Bezirksliga mit den dazugehörigen Festlichkeiten, die zum Teil über eine Woche gingen. Kameradschaft wurde in dieser Zeit extrem großgeschrieben. Noch heute habe

ich viele Kontakte und Freundschaften zu den ehemaligen Mitspielern und es wird immer über die schöne Zeit beim SC Kappel gesprochen und gelacht!

Aber auch die Zeit als Trainer der II. Mannschaft war ein tolles Erlebnis. Gleich im 1. Jahr hatten wir das Relegationsspiel erreicht!

Allerdings war und ist die Freundschaft zu den Knaddly's einzigartig, die Turniere und Spiele waren immer ein intensives Erlebnis.

Jürgen Giedemann



# 90 JAHRE SC KAPPEL

## Umbau (oder Neubau) Sportheim SC Kappel a. Rh. e.V.



# **Mau** GmbH



**Heizung • Sanitär  
Kundendienst • Solar  
Schwimmbadtechnik**

**77966 Kappel-Grafenhausen • Industriestr. 15  
Tel.: 0 78 22-30 09 40 • Fax 0 78 22-30 09 41**

**E-Mail: [gunther.mau@t-online.de](mailto:gunther.mau@t-online.de)  
[www.mau-heizung-sanitaer.de](http://www.mau-heizung-sanitaer.de)**

## Impressum

Herausgeber: Fördergemeinschaft des SC Kappel a. Rh. GbR  
Geschäftsführer: Frank Bödingmeier, Kappel  
Redaktion: Frank Bödingmeier  
Mitarbeiter: Die redaktionellen Beiträge sind mit Namen gekennzeichnet.  
Auflage: 400  
Herstellung + Druck: Druck und Verlag Andlauer, Kappel

**Wir danken den Werbepartnern für ihr Engagement!**



Die Angriffe sind digital, die Bedrohung real: Jetzt **sichern und versichern**.

Mit unserem digitalen Schutzschild aus Cyber Security Club und CyberPolice sichern Sie Ihr Unternehmen gegen digitale Risiken ab.

**Bezirksdirektion Urban**  
**Im Unterschofen 24b, 77963 Schwanau**  
**Telefon 07824 66498-0 [bd.urban@signal-iduna.net](mailto:bd.urban@signal-iduna.net)**

**SIGNAL IDUNA**   
gut zu wissen